

Donnerstag, 27. Juni 2019

Euroraum: Economic Sentiment – beschleunigtes Industrieproblem

■ Das Wirtschaftsvertrauen im Euroraum hat sich spürbar verschlechtert. Darauf deutet das Economic Sentiment der Europäischen Kommission hin. Mit 103,3 Punkten lag es im Juni 1,9 Punkte tiefer als im Vormonat. Das Economic Sentiment befindet sich damit auf dem niedrigsten Stand seit mehr als drei Jahren. Es liegt sich aber noch über dem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten.

■ Bei Betrachtung der einzelnen europäischen Wirtschaftsbereiche ging die stärkste Belastung von der Industrie aus. Die zwei weiteren Schwergewichte (Dienstleister und Konsumenten) weisen ebenfalls Stimmungverschlechterungen auf. In der Bauwirtschaft und im Einzelhandel hat sich die Stimmung hingegen spürbar verbessert.

■ In der Länderabgrenzung ging es auch für die fünf großen Volkswirtschaften der EWU (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Niederlande) abwärts. Insbesondere Deutschland hatte einen starken Rückgang des Wirtschaftsvertrauens zu verzeichnen.

■ Die deutsche Industrie leidet. Sie gehört zu den wichtigsten negativen Einflussfaktoren für den Rückgang des europäischen Economic Sentiment im Juni. Das deutsche Industrier Vertrauen ist auf den tiefsten Stand seit Anfang 2013 abgestürzt.

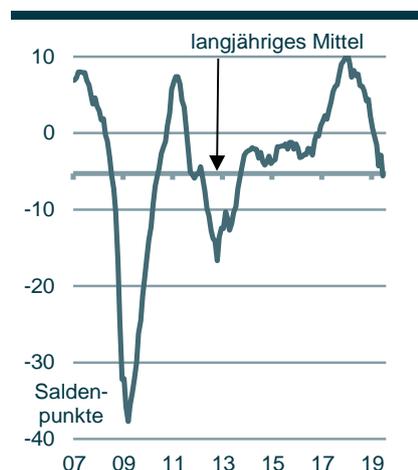
■ Das Economic Sentiment deutet für das zweite Quartal 2019 auf eine schwache Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität im Euroraum hin.

1. **Das Wirtschaftsvertrauen im Euroraum hat sich spürbar verschlechtert.** Darauf deutet das Economic Sentiment der EU-Kommission im Juni mit einem Wert von 103,3 Punkten (-1,9 Punkte) hin (Bloomberg-Median 104,8 Punkte; DekaBank: 104,3 Punkte). Das Economic Sentiment liegt damit weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten, aber seit Oktober 2018 nicht mehr über der Obergrenze des von der EU-Kommission errechneten Normalbereichs (90 bis 110 Punkte).

2. **Die Stimmungverschlechterung steht auf einem breiten Fundament.** Von den drei Schwergewichten unter den Wirtschaftsbereichen (**Industrie**: -2,7 Punkte; **Dienstleister**: -1,1 Punkte; **Konsumenten**: -0,7 Punkte) weisen allesamt Rückgänge auf. Beim **Einzelhandel** (+1,0 Punkte) und in der **Bauwirtschaft** (+3,6 Punkte) hat sich die Stimmung hingegen teilweise deutlich verbessert.

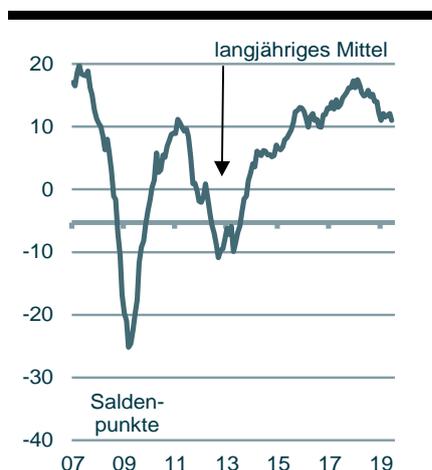
3. Die **Industrie** – mit einem Anteil von 40 % am Gesamtindex – leistete den stärksten negativen Impuls zur Verschlechterung des europäischen Wirtschaftsvertrauens. Das europäische Industrier Vertrauen ist erstmals seit Herbst 2013 wieder unter seinen langjährigen Durchschnitt gefallen. **Die zahlreichen Probleme für die exportorientierte Industrie, wie z.B. eine Abschwächung des Welthandels, die internationalen Handelsstreitigkeiten und die Brexit-Unsicherheit, scheinen die Industrieunternehmen mittlerweile fest im Griff zu haben.** In allen Teilfragen zeigen sich Verschlechterungen, d.h.

Euroraum: Industrier Vertrauen



Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Euroraum: Dienstleistervertrauen



Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Euroraum: Konsumentenvertrauen



Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Donnerstag, 27. Juni 2019

auch bei den **Produktionserwartungen** und der **Auftragslage**.

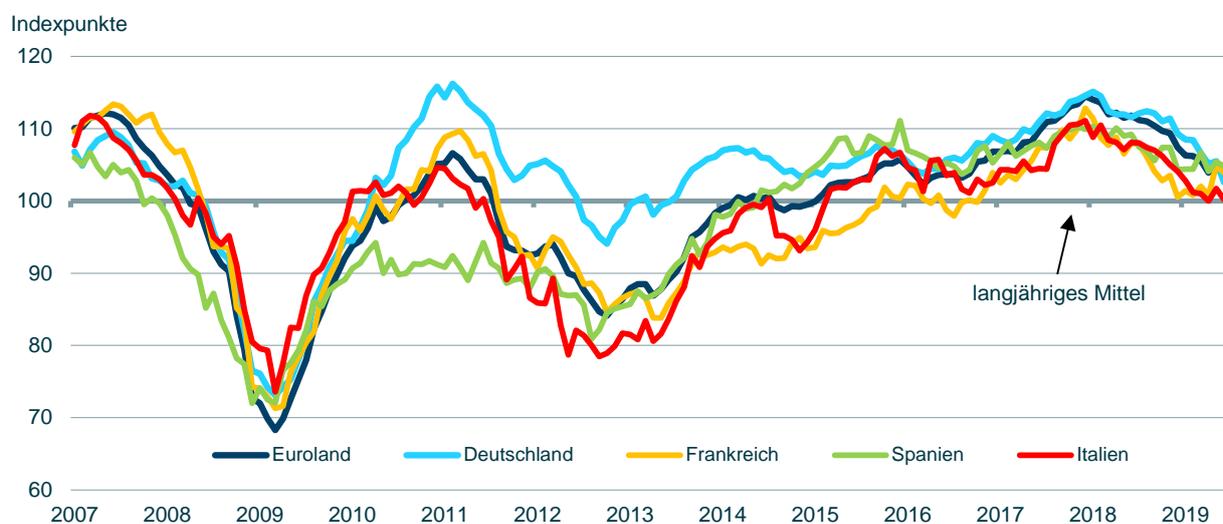
4. **Die deutsche Industrie ist die Speerspitze der europäischen Probleme.** Das deutsche Economic Sentiment ist um 4,1 Punkte auf den tiefsten Stand seit mehr als sechs Jahren abgestürzt. Das Industrieproblem ist aber dabei sich auszuweiten. Im Juni hat sich das Industrier Vertrauen ohne Ausnahmen in den fünf größten EWU-Ländern verschlechtert: **Frankreich** (-2,0 Punkte), **Italien** (-1,3 Punkte) und **Spanien** (-0,7 Punkte), **Niederlande** (-2,0 Punkte).

5. In Deutschland hat sich nicht nur das Industrier Vertrauen verschlechtert. **Alle Teilbereiche bis auf den Einzelhandel weisen Rückgänge auf. Dementsprechend ist auch das deutsche Economic Sentiment für die Gesamtwirtschaft** (102,6 Punkte; -2,9 Punkte) **gefallen**. Zehn Rückgänge in Folge beim Industrier Vertrauen gehen mittlerweile nicht mehr spurlos am Rest der deutschen Wirtschaft vorbei. Ansteckungseffekte scheinen nun vorhanden zu sein.

6. **Neben Deutschland ging es beim Economic Sentiment für die Gesamtwirtschaft auch den restlichen vier größten EWU-Länder zurück:** **Frankreich** (103,9 Punkte; -1,0 Punkte), **Italien** (100,2 Punkte; -1,5 Punkte) und **Spanien** (104,8 Punkte; -0,6 Punkte) und die **Niederlande** (102,8 Punkte; -1,5 Punkte). Die Verbesserung des italienischen Wirtschaftsvertrauens im Mai war nicht nachhaltig. Stagnation oder gar Schrumpfung lässt sich für die italienische Wirtschaft im zweiten Quartal 2019 nicht ausschließen.

7. Das Economic Sentiment deutet für das **zweite Quartal 2019** auf eine **schwache Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität** im Euroraum hin.

Euroraum: Economic Sentiment



Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Ein-



Donnerstag, 27. Juni 2019

schätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.